



Die Zukunft der Erbschaftsteuer

Hermann-Ulrich Viskorf

Vorsitzender Richter am Bundesfinanzhof

Einführung

Eckpunkte

Koch/Steinbrück-Arbeitsgruppe

- **Freibetragsregelung**

Persönliche Freibeträge

Ehegatten	500.000 €
eingetragene Lebenspartner	500.000 €
Kinder	400.000 €
Enkel	200.000 €
Sonstige Personen der St.-Kl. I	100.000 €
Alle anderen	20.000 €

Sachliche Freibeträge

St.-Kl. I:

Hausrat 41.000 €

Andere bewegl. Gegenstände 12.000 €

St.-Kl. II und III

Hausrat/andere Gegenstände 12.000 €

Eckpunkte

Koch/Steinbrück-Arbeitsgruppe

- Freibetragsregelung
- **Tarif**

Tarif

Tarifstufe bis	St.-Kl. I	St.-Kl. II + III
75.000 €	7 %	30 %
300.000 €	11 %	30 %
600.000 €	15 %	30 %
6.000.000 €	19 %	30 %
13.000.000 €	23 %	50 %
26.000.000 €	27 %	50 %
darüber....	30 %	50 %

Eckpunkte

Koch/Steinbrück-Arbeitsgruppe

- Freibetragsregelung
- Tarif
- **Verschonungsregelungen**

Verschonungsregelungen

Betriebsvermögen

- Bewertungsabschlag von 85 %
- Gleitende Freigrenze von 150.000 €
- Begünstigungsausnahme für vermögensverwaltende Unternehmen (50 %-Klausel)
- Fortführungsklausel (10 Jahre; Lohnsumme 70 %)
- 2 Jahre Vorverhaftung für das Verwaltungsvermögen
- 15 Jahre Nachversteuerung bei Veräußerung/Entnahmen wesentlicher Betriebsgrundlagen (Reinvestitionsklausel)/ Überentnahmen
- Sanktionierung kurzfristiger Einlagen
- Auslandsvermögen ist begünstigt
- Tarifbegünstigung für nicht verwandte Betriebsübernehmer (§ 19a)

Verschonungsregelungen

Grundvermögen/LuF

- Abschlag in Höhe von 10 % von der Bemessungsgrundlage bei vermieteten Wohnimmobilien
- Land- und forstwirtschaftliches Vermögen wird wie Betriebsvermögen begünstigt (Behaltensfrist 20 Jahre).

Eckpunkte

Koch/Steinbrück-Arbeitsgruppe

- Freibetragsregelung
- Tarif
- Verschonungsregelungen
- **Abgrenzung Betriebsvermögen**

Abgrenzung Betriebsvermögen

- Nach ertragsteuerrechtlichen Grundsätzen, d.h. jetziger
§ 97 BewG;

Betriebsvermögen

- Einzelunternehmen
- Freiberuflerpraxis
- Beteiligung an Personengesellschaften
- Beteiligungen an Kapitalgesellschaften

Abgrenzung Betriebsvermögen

- Nach ertragsteuerrechtlichen Grundsätzen, d.h. jetziger
§ 97 BewG;

Ausnahme: Mehr als 50 % „Verwaltungsvermögen“

„Verwaltungsvermögen“

- Zur Nutzung überlassene Immobilien
- Anteile an Kapitalgesellschaften bis 25 %;
Ausnahme: Stimmrechtsklausel
- Beteiligungen an Kapitalgesellschaften über 25 % und
Personengesellschaften mit mehr als 50 % „Verwaltungsvermögen“
- Wertpapiere/Forderungen
- Kunstgegenstände pp.; Ausnahme Hauptzweck

Abgrenzung Betriebsvermögen

- Nach ertragsteuerrechtlichen Grundsätzen, d.h. jetziger
§ 97 BewG;

Ausnahme: Mehr als 50 % „Verwaltungsvermögen“

- *Normative Festlegung* des begünstigten
Betriebsvermögens durch Pauschalansatz von 85 % des
ertragsteuerrechtlichen Betriebsvermögens

Eckpunkte

Koch/Steinbrück-Arbeitsgruppe

- Freibetragsregelung
- Tarif
- Verschonungsregelungen
- Abgrenzung Betriebsvermögen
- **Bewertung**

Bewertung Betriebsvermögen

- Wertableitung aus tatsächlichen Verkäufen
- Schätzung unter Berücksichtigung der Ertragsaussichten oder einer anderen anerkannten Methode:
 - Kapitalisierungszinssatz 9 %
 - Rechtsverordnung für ein vereinfachtes Ertragswertverfahren

Bewertung Grundvermögen

- Unbebaute Grundstücke:

Fläche x Bodenrichtwert

- Bebaute Grundstücke:

Typisierende Regelung in Anlehnung an die
Wertermittlungsverordnung (Rechtsverordnung):

EFH/ZFH/ETW = *Vergleichswert*

Mietwohn-/Geschäftsgrundstücke = *Ertragswert*

besondere EFH/ZFH/ETW = *Sachwert*

Bewertung LuF

- „Realitätsgerechte“ Bewertung des Betriebsteils mit einem typisierenden Reinertragswertverfahren
(Kapitalisierungszinssatz: 5,5 %)
- Mindestwert: Kapitalisierte Nettopacht
- Behaltenszeitraum 20 Jahre;
bei Verstoß: Nachversteuerung und „Neubewertung“

Eckpunkte

Koch/Steinbrück-Arbeitsgruppe

- Freibetragsregelung
- Tarif
- Verschonungsregelungen
- Abgrenzung Betriebsvermögen
- Bewertung
- **Zeitlicher Anwendungsbereich**

Anwendungsbereich

- Ab Verkündung (1. Halbjahr 2008)
- Wahlrecht für die Zeit ab 1.1.2007 bis zum Inkrafttreten zwischen Alt- und Neuregelung nur bei Erbfällen

**Bewertungsebene keine
„Spielwiese“ für
außerfiskalische Lenkungsziele**

Zulässigkeit von Verschonungsregelungen

Rechtfertigung für Verschonungsregelungen:

-

**Belastungen, die sich im
Verkehrswert niederschlagen.**

Rechtfertigung für Verschonungsregelungen:

-

beim Grundvermögen

Rechtfertigung für Verschonungsregelungen:

-

beim Betriebsvermögen

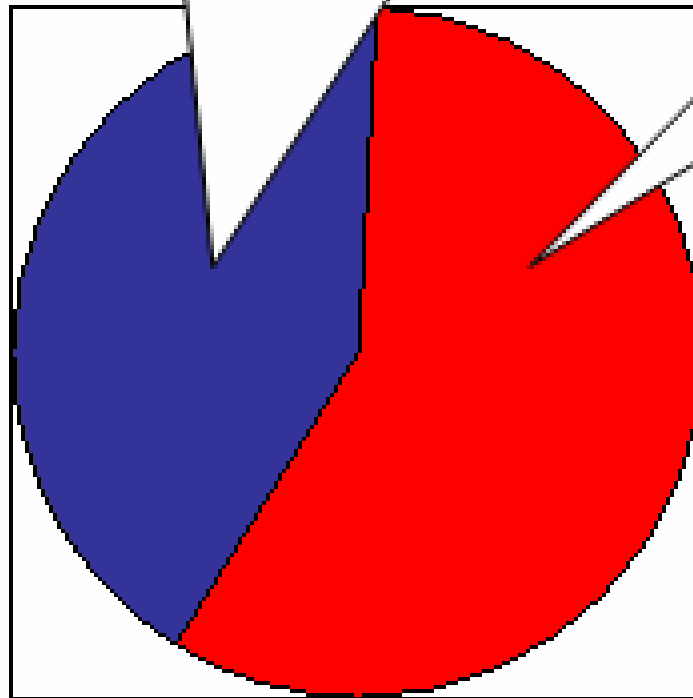
Konsequenzen aus der Weiteranwendungserlaubnis

- 1. Neuregelung bis 31. 12. 2008**
- 2. Nebeneinander von Alt- und
Neuregelung zulässig ?**
- 3. Rückwirkung einer Neuregelung
zulässig ?**

Schlussbemerkungen

**Grundvermögen/sonstiges
Vermögen 42 %**

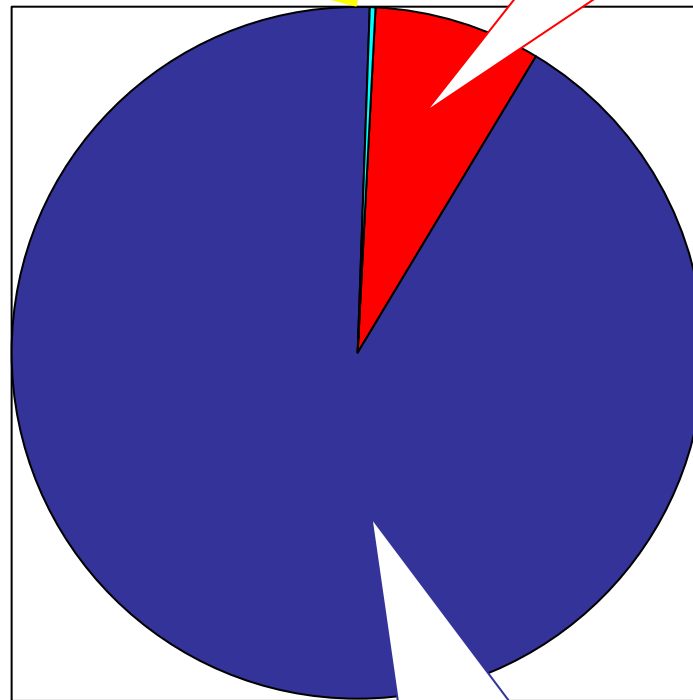
Betriebsvermögen/Anteile 58 %



**Verhältnisse bei der
Vermögensteuer
vor 1997**

Land- + Forstwirtschaft 0,4 %

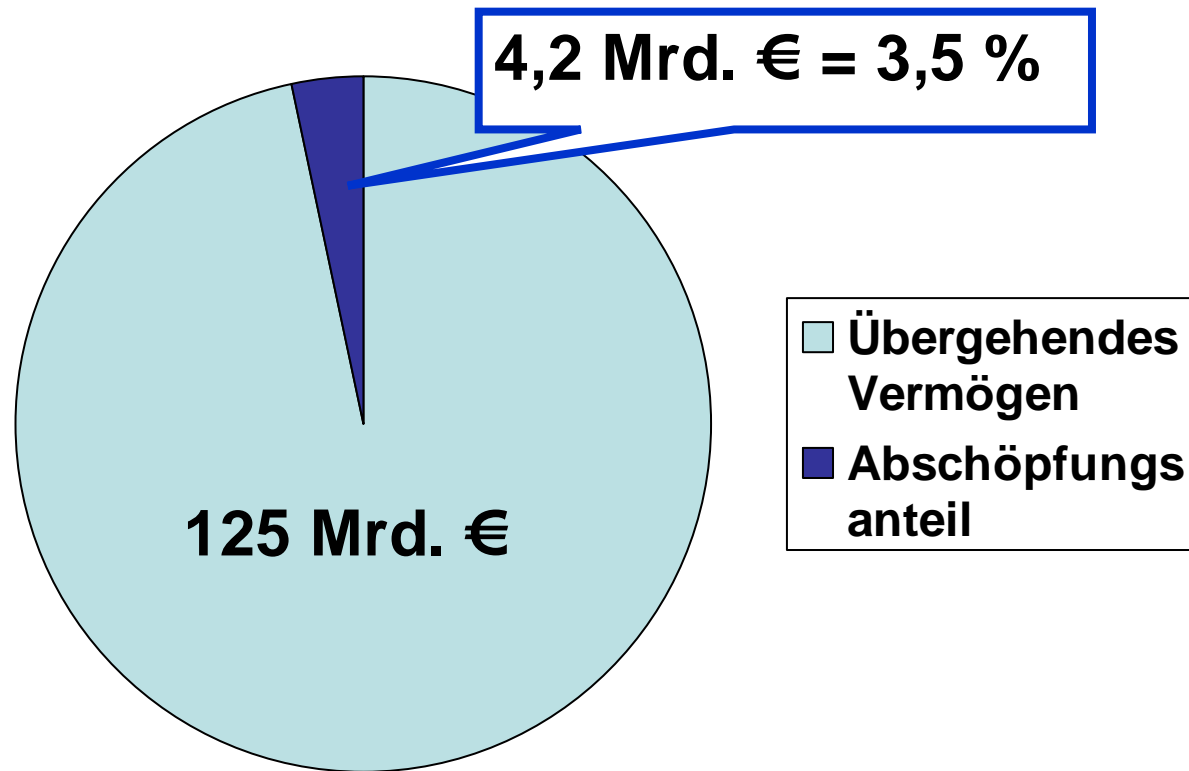
Betriebsvermögen 7,8 %



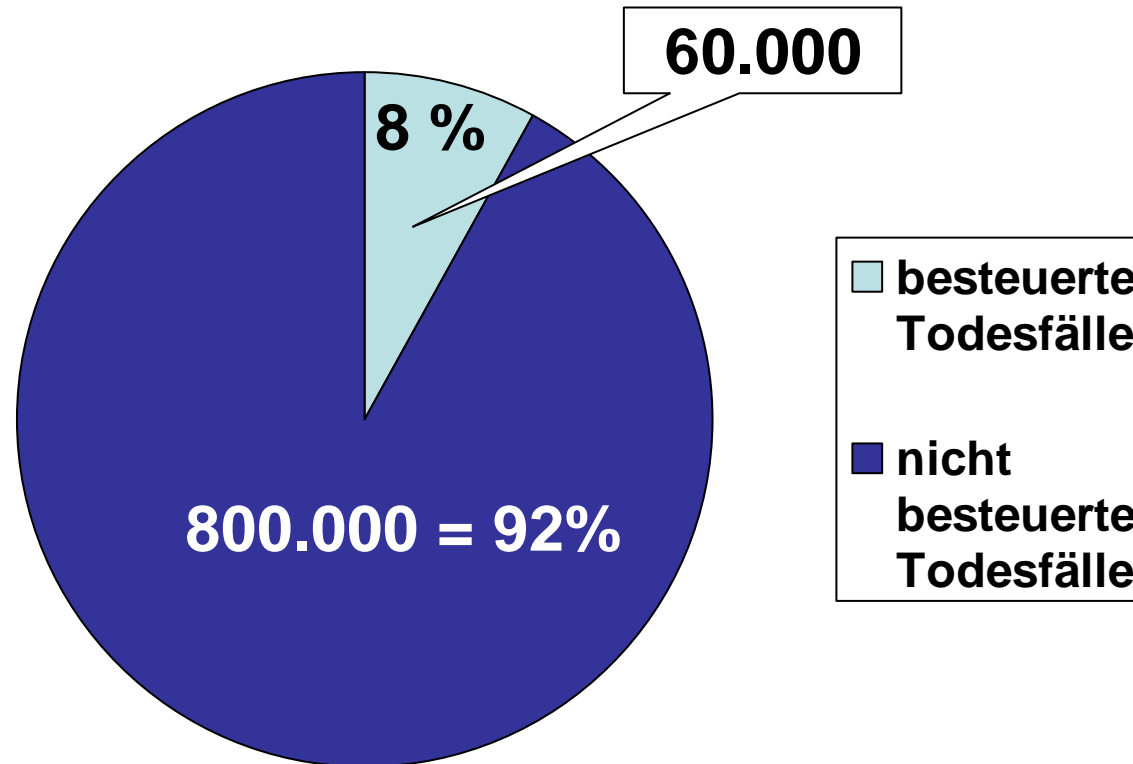
Verhältnisse bei der
Erbchaftsteuer
2002

Grundvermögen / sonstiges
Vermögen 91,7 %

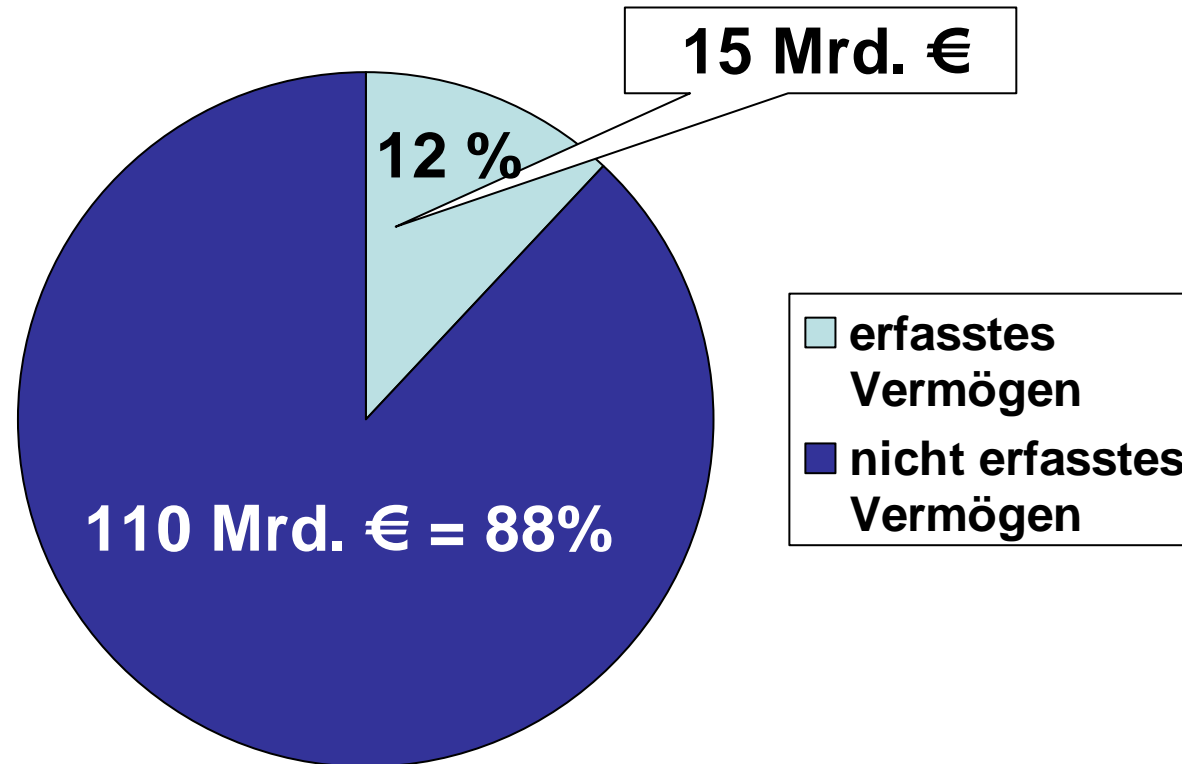
Abschöpfungsanteil der ErbSt



Von der ErbSt erfasste Todesfälle



Von der ErbSt erfasstes Vermögen



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!
